



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss = 7. Juni 1993
 Décision
 Decisione

Erste ordentliche Session der Kommission für nachhaltige Entwicklung (CSD) der Vereinten Nationen, New York, 14.-25. Juni 1993

Aufgrund des Antrages des EDI vom 4. Juni 1993

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Die Schweiz nimmt an der ersten ordentlichen Session der Kommission für nachhaltige Entwicklung (CSD) vom 14.-25. Juni 1993 in New York teil.
2. Für die Konferenz wird folgende Delegation bestimmt:

Politische Delegation (während des ministeriellen Teils vom 23.-25. Juni):

- Bundesrätin Ruth Dreifuss, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern, Delegationschefin;
- Philippe Roch, Direktor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Stellvertreter der Delegationschefin;

Verhandlungsdelegation (14.-25. Juni):

- Minister Jürg Leutert, Vizedirektor der Direktion für internationale Organisationen, EDA, Leiter der Verhandlungsdelegation;
- Claude-Georges Ducret, Chef der Sektion für internationale Umweltangelegenheiten, DIO/EDA;
- Olivier Chave, EDA/DEH;
- Monika Linn Locher, BUWAL;
- Salome Steib, BAWI.



3. Die Schweizer Delegation hält sich an die politischen Richtlinien gemäss Ziffer 3 des Antrags.
4. Die Tagesentschädigungen der Delegierten werden gemäss den Weisungen vom 4. 9. 1992 des Eidgenössischen Personalamtes festgelegt. Die Tagesentschädigungen und Reisekosten gehen zu Lasten der Auslagenrubrik der jeweiligen Aemter.

Für getreuen Protokollauszug:

Maurice Michler

Protokollauszug an:				
<input checked="" type="checkbox"/> ohne / <input type="checkbox"/> mit Beilage				
z.V.	z.K.	Dep.	Anz.	Akten
	X	EDA	10	-
X		EDI	10	-
	X	EJPD	5	-
		EMD		
	X	EFD	7	-
	X	EVD	10	-
	X	EVED	5	-
		BK		
	X	EFK	2	-
	X	Fin.Del.	2	-



EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT DES INNERN
 DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'INTÉRIEUR
 DIPARTIMENTO FEDERALE DELL'INTERNO

Bern, 4. Juni 1993

An den Bundesrat

Erste ordentliche Session der Kommission für nachhaltige Entwicklung (CSD) der Vereinten Nationen, New York, 14.-25. Juni 1993

1 Ausgangslage

Eines der wichtigsten Ergebnisse der UNO-Konferenz für Umwelt und Entwicklung (UNCED), die im Juni 1992 in Rio de Janeiro stattfand, war die Verabschiedung der Agenda 21, eines multisektoriellen Aktionsprogramms, das die Leitlinien der internationalen Politik in den Bereichen Umwelt und Entwicklung und ihrer Umsetzung auf nationaler Ebene für das nächste Jahrhundert festlegt.

Kapitel 38 der Agenda 21 sieht die Schaffung eines zentralen Organs für die Ueberwachung der Umsetzung der Agenda 21 und der anderen Beschlüsse von Rio vor: die Kommission für nachhaltige Entwicklung (Commission on Sustainable Development, CSD).

Zu den Aufgaben der Kommission gehören u.a. die Prüfung der durch die Regierungen übermittelten Informationen über von ihnen getroffene Massnahmen zur Umsetzung der Agenda 21, die Förderung des Dialogs mit Nichtregierungsorganisationen und interessierten Kreisen aus Wissenschaft und Wirtschaft, die Ueberprüfung der zur Verfügung stehenden Finanzierungsmechanismen und die Ausarbeitung von Empfehlungen in den betreffenden Bereichen zuhanden der UNO-Generalversammlung.

Die UNO-Generalversammlung hat der entsprechenden Resolution (47/191) am 22. Dezember 1992 zugestimmt und festgelegt, dass die CSD als technische Kommission des UNO-Wirtschafts- und Sozialrates (ECOSOC) entsprechend den in der UNO-Charta vorgesehenen Bestimmungen eingesetzt wird.

Die CSD besteht aus 53 Mitgliedern, die gemäss geographischem Verteilschlüssel mit unterschiedlicher Mandatsdauer zwischen einem und drei Jahren vom ECOSOC gewählt worden sind. Die Schweiz hat zunächst nur Beobachterstatus, wird jedoch bemüht sein, Ende 1994 die Nachfolge Oesterreichs als Mitglied der CSD anzutreten.

2 Ziele der Session

Die erste ordentliche Session der CSD wird vom 14.-25. Juni 1993 in New York stattfinden.

Entsprechend der in einer Organisationssitzung beschlossenen provisorischen Tagesordnung (Siehe Beilage I) wird die Session zum einen der Diskussion und Verabschiedung eines ersten

mehrjährigen Arbeitsprogramms der CSD dienen; zum andern werden zentrale Themen der Konferenz von Rio, wie Technologietransfer, finanzielle Ressourcen und die Restrukturierung des UN-Systems im Hinblick auf das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung, erneut diskutiert werden.

Von erheblicher Bedeutung für die zukünftige Arbeit der CSD dürfte ferner die Debatte über Struktur und Inhalt der nationalen Berichterstattung an die CSD sein.

Während eines dreitägigen "High-Level-Segments" am Ende der Session sollen zentrale Fragen auf ministerieller Ebene diskutiert und politische Impulse für die rasche Umsetzung der Beschlüsse von Rio gegeben werden.

3 Haltung der Schweiz

Die Schweiz wird - im Rahmen der ihr als Beobachterin zur Verfügung stehenden Möglichkeiten - ihr substantielles Interesse an der Arbeit der CSD deutlich machen. Insbesondere wird sie in ihren Interventionen die Funktion der CSD als politisches Lenkungsorgan für die Umsetzung der an der UNCED gefassten Beschlüsse betonen. In Anbetracht des globalen Charakters der Umwelt- und Entwicklungsproblematik wird sich die schweizerische Delegation für einen konstruktiven Dialog einsetzen, der die Anliegen der Industrieländer und der Entwicklungsländer in gleicher Weise berücksichtigt.

Die CSD sollte sich nicht auf die Entgegennahme nationaler Berichte beschränken; sie sollte vielmehr Strukturen und Methoden für eine sinnvolle Auswertung dieser Informationen entwickeln und durch die Aussprache von Empfehlungen entscheidende Impulse für die UNCED-Folgearbeiten geben.

Die Förderung der technischen und finanziellen Zusammenarbeit (beispielsweise im Rahmen der Global Environment Facility) ist von zentraler Bedeutung für die Politik der nachhaltigen Entwicklung. Deshalb wird auch die CSD diesen Fragen einen hohen Stellenwert beimessen. Voraussetzung für ein Engagement der Schweiz in diesem Bereich ist die Erarbeitung einer konsolidierten Position auf nationaler Ebene. Entsprechende Diskussionen sind daher unverzüglich im Rahmen der vom Bundesrat für die UNCED-Folgearbeiten geschaffenen Strukturen (IDARio) in die Wege zu leiten.

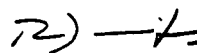
4 Ergebnisse der Aemterkonsultation

Die Direktion für internationale Organisationen, das Bundesamt für Aussenwirtschaft, das Bundesamt für geistiges Eigentum, das Bundesamt für Energiewirtschaft und die Eidgenössische Finanzverwaltung wurden konsultiert und sind mit dem Antrag einverstanden.

5 Antrag

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, dem beiliegenden Beschlussentwurf zuzustimmen.

EIDGENOESSISCHES
DEPARTEMENT
DES INNERN



Ruth Dreifuss

Beilagen:

- Entwurf des Beschlussdispositivs
- Provisorische Tagesordnung

Protokollauszug an:

EDA 10 Ex. zum Vollzug
EDI 10 Ex. zum Vollzug
EVD 10 Ex. zum Vollzug
EJPD 5 Ex. zur Information
EFD 5 Ex. zur Information
EVED 5 Ex. zur Information
BK

Erste ordentliche Session der Kommission für nachhaltige Entwicklung (CSD) der Vereinten Nationen, New York, 14.-25. Juni 1993

Aufgrund des Antrages des EDI vom 4. Juni 1993

Aufgrund der Ergebnisse des Mitberichtsverfahrens wird

beschlossen:

1. Die Schweiz nimmt an der ersten ordentlichen Session der Kommission für nachhaltige Entwicklung (CSD) vom 14.-25. Juni 1993 in New York teil.

2. Für die Konferenz wird folgende Delegation bestimmt:

Politische Delegation (während des ministeriellen Teils vom 23.-25. Juni):

- Bundesrätin Ruth Dreifuss, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern, Delegationschefin;
- Philippe Roch, Direktor des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft, Stellvertreter der Delegationschefin;

Verhandlungsdelegation (14.-25. Juni):

- Minister Jürg Leutert, Vizedirektor der Direktion für internationale Organisationen, EDA, Leiter der Verhandlungsdelegation;
- Claude-Georges Ducret, Chef der Sektion für internationale Umweltangelegenheiten, DIO/EDA;
- Olivier Chave, EDA/DEH;
- Monika Linn Locher, BUWAL;
- Salome Steib, BAWL.

3. Die Schweizer Delegation hält sich an die politischen Richtlinien gemäss Ziffer 3 des Antrags.

4. Die Tagesentschädigungen der Delegierten werden gemäss den Weisungen vom 4. 9. 1992 des Eidgenössischen Personalamtes festgelegt. Die Tagesentschädigungen und Reisekosten gehen zu Lasten der Auslagenrubrik der jeweiligen Ämter.

Für getreuen Protokollauszug:

26 February, 1993

Non-paper prepared by the ChairmanDraft decision I
Provisional agenda of the First Substantive session

1. Adoption of the agenda and other organizational matters.
2. Adoption of a multi-year thematic programme of work of the Commission.
3. Issues relating to the future work of the Commission.
4. Exchanges of information regarding implementation of Agenda 21 at the national level:
 - (a) guidelines to the Secretariat for organizing information provided by Governments, including, for example, in the form of periodic communications or national reports and national Agenda 21 action plans regarding the activities they undertake to implement Agenda 21, the problems they face, such as problems related to financial resources and technology transfer, and other environment and development issues they find relevant.
 - (b) ways in which, upon request, the United Nations system and bilateral donors are assisting countries, particularly developing countries, in the preparation of national reports and national Agenda 21 action plans. periodic communications or
5. Progress in the incorporation of recommendations of UNCED in the activities of international organizations and measures undertaken by the ACC to ensure that sustainable development principles are incorporated into programmes and processes within the United Nations system.
5. Progress achieved in facilitating and promoting transfer of environmentally sound technologies, cooperation and capacity building;
7. Initial financial commitments, financial flows and arrangements to give effect to the decisions of UNCED from all available funding sources and mechanisms. This includes reference to paragraph 33.14 of Agenda 21.
8. Adoption of provisional agenda of the second session of the Commission.
9. Other matters.
10. Consideration of the outcome of discussions on items above, as well as of urgent and major emerging issues at the High-level meeting of the first session of the Commission.